

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschießen

Corona-Jahr

Wo stehen wir ein knappes Jahr nach dem ersten Lockdown im März 2020? Nach kurzer Erholung über den Sommer leben wir seit Wochen wieder mit weitreichenden Einschränkungen. Geschäfte, Kultureinrichtungen und Gaststätten bleiben weiter geschlossen. Bisher sind über 19.916 infizierte Dresdner genesen, aber leider auch über 843 Menschen an oder mit Corona gestorben. Der Inzidenzwert in Dresden pendelt Mitte Februar zwischen 50 und 60. Damit können Infektionsketten wieder besser nachverfolgt werden. Die Impfquote steigt, mehr Schnelltests werden ab März in Aussicht gestellt. Das macht Hoffnung. Andererseits: Die noch gefährlicheren Mutationen des Virus breiten sich aus. Das Gefühlschaos zwischen Sorge und Zuversicht bleibt.

Ihre Christine Pohl

DRK bildet Corona-Schnelltester aus

Dresden. Das Ausbildungszentrum des DRK-Kreisverbandes Dresden e. V. bildet ab dem 17. Februar Corona-Schnelltester aus. In 90 Minuten lernen die Teilnehmer unter ärztlicher Anleitung, wie der SARS-CoV2 Antigen-Test richtig ausgeführt wird. Geübt wird ebenso das richtige Anlegen der Schutzkleidung sowie die Abstrichentnahme. So haben Firmen und Einrichtungen die Chance, geeignete Mitarbeiter als Tester ausbilden zu lassen.

Corona-Schnelltests dürfen nur von dafür befähigten Personen durchgeführt werden. Das können z. B. auch betriebliche Ersthelfer sein. Rotkreuzmitarbeiter selbst testen mittels Schnelltest auf das Coronavirus. Firmen können ihre Mitarbeiter wochentags in das Testzentrum vom DRK Dresden schicken. Sowohl für die Schulung als auch die Testung ist eine Anmeldung erforderlich. (StZ)

Kontakt: www.drk-kurs.de oder telefonisch unter 0351 8500235



AN DER PIRNAER Landstraße/Ecke Zamenhofstraße entsteht für 5,5 Millionen Euro eine neue Rettungswache. Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel (r.) und Andreas Rümpel, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzes, hoffen darauf, dass der Neubau Mitte 2022 fertiggestellt sein wird. Foto: Michael Klahre

Bis Sommer 2022 entsteht neue Rettungswache

Geht ein Notruf in der Integrierten Regionalleitstelle ein, muss es schnell gehen. Innerhalb von 12 Minuten sollte der Rettungswagen am Einsatzort eintreffen. So schreibt es die festgelegte Hilfsfrist im Freistaat Sachsen vor. Im Dresdner Osten kann das in den Stadtteilen Laubegast, Leuben und Niedersedlitz länger dauern. Der Grad der Hilfsfristerfüllung liegt bei 84 Prozent. „Angesichts dieser Zahl und des prognostizierten steigenden Einsatzaufkommens in diesem Gebiet ist der Neubau einer Rettungswache von

großer Bedeutung“, erklärt Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel. Laut Statistik steigt die Anzahl der Einsätze. „Gerade auch in Pandemiezeiten muss die Versorgung von Menschen in Notlagen jederzeit gewährleistet sein. Massenankünfte von Verletzten, Brände, Unfälle und Notfälle achten nicht auf Uhrzeit, Pandemie oder Alter der Patienten. Innerhalb kürzester Zeit müssen ausreichend Kräfte und Mittel zur Verfügung stehen, um rasch und effektiv helfen und Leben retten zu können. Das ist unsere Aufgabe“, so der

Ordnungsbürgermeister. Mit der neuen zweigeschossigen Rettungswache an der Pirnaer Landstraße/Ecke Zamenhofstraße soll diese Herausforderung gemeistert werden. Seit September 2020 laufen die Vorbereitungen. Die Wache ist für einen 24-Stunden-Dienst konzipiert. Im Sommer 2022 soll das 5,5 Millionen Euro teure Objekt in Betrieb gehen. Hier werden vier Rettungswagen stationiert. Der Standort wird als strategisch günstiger eingeschätzt als der der aktuellen Rettungswache in der Stephensonstraße. (StZ)

UMFRAGE

Wie meistern Sportvereine die Pandemie?

Die Sportstätten sind geschlossen. Der Trainingsbetrieb ruht seit Monaten. Wie gehen die Vereine damit um? Die „Leubener Zeitung“ hat sich umgehört. Bisher scheinen die Mitglieder ihren Vereinen weitestgehend die Treue zu halten. So ist auf der Webseite vom FV Blau-Weiß Zschachwitz e. V. zu lesen: „Unser Verein hat bisher keine situationsbedingten Abmeldungen erhalten. Unsere Mitglieder erwarten auch keine Aussetzungen von Beiträgen, im Gegenteil, es erreichen uns auch

Fragen bezüglich finanzieller Unterstützung. Wir meinen, da kann und muss man von einer großen Blau-Weißen Familie sprechen. Es macht uns stolz, Vorstand und Vertreter solcher Mitglieder zu sein.“ Auch Thomas Haaser, Vorstandssprecher des Laubegaster Rudervereins Dresden, blickt positiv in die Zukunft, wenn auch nicht ganz ohne Bedenken: „Besonders bei den Kindern und Jugendlichen haben wir schon ein wenig die Sorge, dass nach der Pandemie nicht alle wieder zum

Verein zurückkehren werden.“ Der FSG Wacker 90 Leuben e. V. hatte trotz Pandemie Ende letzten Jahres Grund zur Freude. Er erhielt nach vielen Jahren des Wartens endlich einen Kunstrasenplatz. „Glücklicherweise haben wir bisher keine Vereinsaustritte seit dem Lockdown Mitte Dezember verzeichnen müssen“, berichtet Vorstandsmitglied Danilo Schmidt. „Allerdings war unsere Mitgliedersituation bereits die letzten Jahre auf einem nicht wünschenswerten Niveau.“ (weiter Seite 8)

**Betten
RICHTER**

REINIGUNG

**Wir haben für Sie
geöffnet!**

**Besuchen Sie uns
gern und lassen
Sie jetzt Ihre Betten
reinigen.**

Dresden-Leubnitz
Wilhelm-Franke-Straße 34
01239 Dresden
☎ 0351 470 73 83

Dresden-Niedersedlitz
Bahnhofstraße 9
01259 Dresden
☎ 0351 203 70 18

E-Mail:
service@betten-richter.de

Unsere Themen

- Corona-Archivalien S. 2
- Blaues Wunder S. 3
- Bibi des Jahres S. 4
- Familienzentrum S. 5
- Rettungseinsatz S. 6
- Straßenbau S. 7
- Gesundheit S. 8

MOLE trotz Corona

Leuben. Die Mobile Jugendarbeit ist trotz Corona aktiv. Ob bei Gesprächsbedarf oder für eine Beratung in Notfällen – das MOLE-Team mit Tobias Bohnet, Antje Skupin und Dorian Wolf ist telefonisch erreichbar. Bei Bedarf druckt das Team in seinem Büro an der Stephensonstraße 52 auch Schulaufgaben und Anträge aus oder kopiert Unterlagen. Dafür ist eine Terminvereinbarung notwendig. Über Instagram erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, beim Projekt „Meine Hood, meine Story“ sich mit Orten in ihrem Viertel in Form von kurzen Video- oder Fotobeiträgen auf Instagram auseinanderzusetzen. (ct)

<https://www.instagram.com/p/CKjP0hJH13M/>

CKjP0hJH13M/

Kontakt: 0351 79213295

Antje Skupin: 0152 32180147

Tobias Bohnet: 0176 21864480

Dorian Wolf: 0176 21864894

mob.sued.leuben@mobsued.de

www.facebook.com/mobileleuben

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am 17. März. Redaktionsschluss ist am 8. März 2021.



EP:Radio Hanel
ElectronicPartner

Wir reparieren für Sie:

Fernsehgeräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler, DVD- und Videogeräte, HiFi-Anlagen

Kurz, alles was ein Stromkabel hat.



Fernsehkummer?
Wählt
Hanelnummer!

2038973



EP: und läuft

Beratung. Qualität. Service
Bei uns läuft alles zu Ihrer vollsten Zufriedenheit!

Inh. Kay-Uwe & Mike Hanel

Bahnhofstraße 70a · 01259 Dresden
Tel. 0351 2038973 · Fax 0351 2015854

info@radio-hanel.de
www.radio-hanel.de

Dokumente über Corona-Pandemie für das Stadtarchiv

Dresden. Die Corona-Pandemie hat auch das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in besonderem Maße gefordert. In den vergangenen Jahrzehnten war sie noch nie mit einem krisenhaften Geschehen in diesem Ausmaß konfrontiert worden. „Um in der herausziehenden Pandemie so wirksam und auch nachhaltig wie möglich agieren zu können, haben wir am Uniklinikum frühzeitig ein Krisenmanagement etabliert. Angesichts einer Situation, die in dieser Form und diesem Ausmaß absolutes Neuland darstellte, war uns klar, dass wir unser Tun immer wieder auf den Prüfstand stellen müssen. Das aber geht nur, wenn wir alle Maßnahmen und die davorliegenden Entscheidungsprozesse sorgfältig in Form einer Chronik dokumentieren“, erinnert sich Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand, an die ersten Monate der Pandemie. So entstand im Laufe eines knappen Jahres eine umfangreiche Sammlung. Sie beinhaltet Dokumente wie Verfahrensanweisungen, Hinweisschilder, Poster, mehrere Ausgaben des



DER LEITENDE ARCHIVDIREKTOR Prof. Thomas Kübler (l.) nimmt die Dokumente des Universitätsklinikums zur Corona-Pandemie entgegen. Mit dabei: Prof. Maria Eberlein Gonska, Janko Haft, Kaufmännischer Vorstand des Uniklinikums, und Michael Doerwald, Creative Director der Agentur Ketchum (v.l.). Foto: Uniklinikum

Mitarbeitermagazins „Carus Intern“ und des Newsletters „Carus Quick“ sowie ein Corona-Tagebuch, aber auch zwei selbst genähte Schutzmasken vom März 2020 und einen Patienten-Fragebogen der Corona-Ambulanz. Diese Unterlagen zur Corona-Pandemie

wurden am 8. Februar an das Stadtarchiv Dresden übergeben. Sie dokumentieren einerseits die organisatorischen sowie administrative Maßnahmen des Klinikums, um Patienten und Mitarbeiter vor einer Infektion zu schützen und andererseits alle

Aktivitäten, durch die es gelungen ist, die Therapien analog zu den wachsenden Erkenntnissen der Wissenschaft zu optimieren. So werden die Erfahrungen für die Zukunft aufbewahrt, um auf derartige Krisen vorbereitet zu sein. Das Stadtarchiv hatte bereits im April 2020 damit begonnen, eine Corona-Sammlung aufzubauen. Zunächst waren das vor allem Objekte und Dokumente aus Privathand. „Neben dieser privaten Ebene ist es für uns als Stadtarchiv jedoch wichtig, auch Unterlagen zu bekommen, die das Geschehen aus der Perspektive öffentlicher Einrichtungen dokumentieren. Bei der Bewältigung der Pandemie in der Stadt spielt das Universitätsklinikum als öffentliche Institution eine zentrale Rolle. Deshalb ist es für unsere Arbeit sehr wichtig, Dokumente und Objekte aus dem Klinikbetrieb übernehmen zu können. Umso erfreulicher ist es, dass uns das Uniklinikum bei unserer Arbeit so unkompliziert unterstützt“, sagt Prof. Thomas Kübler.

Inzwischen sind bereits mehr als 2.000 Dateien in Form von Einträgen mit anhängenden Protokollen und Berichten angelegt worden. „Ohne eine systematische Aufbereitung und Ablage dieser Dokumente in einer strukturiert aufgebauten Datenbank wäre ein großer Teil dieses Wissens in seiner Gesamtheit nicht verfügbar und würde den so wichtigen Lernprozess während und nach der Krise verhindern“, erklärte Prof. Maria Eberlein-Gonska, Leiterin des Zentralbereichs Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement des Uniklinikums, bei der Übergabe der Dokumente, Fotos und Videos. (StZ)

Gedenken an Victor Klemperer

Anlässlich des 140. Geburtsjahres von Viktor Klemperer würdigen die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und die Sächsische Bibliotheksgesellschaft (SäBiG) den Dresdner Literaturwissenschaftler, Romanisten und Politiker in besonderer Weise. Zu Klemperers 61. Todestag, am 11. Februar, starteten beide den Foto- und Filmwettbewerb „Zwischen allen Stühlen“. Ob Fototagebuch, Straßenszenen, private oder politische Ereignisse, Lustiges oder Trauriges, Orte oder Begegnungen – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Erstplatzierten werden am 9. Oktober, dem Geburtstag Klemperers, bekanntgegeben. Sie dürfen sich über ein Preisgeld freuen, das von der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft gestiftet wird. Es ist geplant, die besten Einreichungen in einer Ausstellung in der Zentralbibliothek der SLUB Dresden, Zellescher Weg 18, zu präsentieren.

Bis zum 19. September 2021 sind alle Interessierten eingeladen, sich in kreativer fotografischer oder filmischer Weise damit auseinanderzusetzen, was ihnen Klemperer und sein Werk heute bedeutet. (StZ)

Detaillierte Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://slubdd.de/fotowettbewerbklemperer>

Letztes Geleit

„Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel schreibt.“ (Khalil Gibran)
Naturbestattungen - wir beraten Sie.

☎ 24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moscinskystraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

Bestatter
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

www.bestattungshausbilling.de

**Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.**
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturreuhe-friedewald.de
www.naturreuhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag
■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mülitz, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH

Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.





DIE ERNEUERUNGSARBEITEN AN der Loschwitzer Brücke verschieben sich weiter.

Foto: Pohl

Sanierung des Blauen Wunders erst ab 2022

Die 295 Meter lange Brücke zwischen Blasewitz und Loschwitz ist 1893 eingeweiht worden und bis heute eine unverzichtbare Hauptverkehrsader. Das Blaue Wunder wird laufend instand gehalten, seit Jahren wird über eine dringend notwendige Generalsanierung gesprochen. Aufgrund fehlender

Fördermittel ist diese aber vorerst nicht in Sicht. Deshalb sollen zunächst ab 2022 abschnittsweise die kritischsten Punkte in Ordnung gebracht werden. Dazu zählen die Schwingungsbremsen an verschiedenen Pylonen, die Endbereiche des Haupttragwerks, das Scheiteltgelenk in der

Brückenmitte. Die Stahlbau- und Korrosionsschutzarbeiten sollen überwiegend bei laufendem Verkehr erfolgen, kurzzeitige Vollsperrungen können sich beim Aufbau der Baugerüste ergeben, informiert Baubürgermeister Stephan Kühn. Im Sommer 2021 soll die europaweite Ausschreibung für die Bauarbeiten für den Zeitraum 2022 bis 2026 erfolgen. Deren Kosten belaufen sich auf 38,8 Millionen. Die Stadt ist weiterhin im Gespräch mit dem Freistaat und dem Bund, um doch noch Fördermittel zu bekommen. Aber jede weitere Verzögerung des Baubeginns wirkt sich nicht nur negativ auf den Zustand des Bauwerks aus, sondern auch auf die Kosten. Inzwischen ist von 160 Millionen Euro für sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung des Blauen Wunders die Rede.

(C.P.)

Autoservice Alf Häse

Kraftfahrzeugmeisterbetrieb

01309 Dresden · Geisingstraße 30

Tel. 0351 - 3102614/310096



preiswerte und zuverlässige

Kfz-Reparaturen aller Art

HU & AU, Inspektion, Unfall

www.autoservice-haese.de

Gartenpläne in der „Strieskanne“

Der Gemeinschaftsgarten „Strieskanne“ startet am 7. März, 14 bis 17 Uhr, in seine dritte Saison. Alle Interessierten sind herzlich zur digitalen Planungswerkstatt eingeladen, um gemeinsam Ideen für das neue Gartenjahr zu sammeln, Aktionen und Gemeinschaftsbeete zu organisieren. In dieser Saison wird besonders die nachhaltige Wassergewinnung im Fokus stehen.

Der Striesener Garten entstand im April 2019 als Nachbarschaftsprojekt auf einer bislang trostlosen Brachfläche in der Spenerstraße 36. Selbstgebaute Beete, Bänke, Sandkasten, Schuppen und Kräuterspirale

prägen seit dem ersten Gartenjahr das Bild. Für besondere Erinnerungen sorgten die geselligen Feste mit Essen aus eigenem Gartengemüse. Obwohl die Planungswerkstatt der zweiten Saison coronabedingt ausfallen musste, erblühte und grünte die Strieskanne auch 2020 dank engagierter Gärtner*innen in voller Pracht. Der Garten wurde zur Oase für Gemeinschaft auf Abstand und aufheiternde Begegnungen unter freiem Himmel.

(StZ)

Anmeldung bis 5. März gewünscht:

strieskanne@ufer-projekte.de

(Link für Online-Video-Konferenz folgt bei Anmeldung)

Erster Hochwasseralarm



ACHTUNG HOCHWASSER: In der ersten Februarwoche rief die Stadtverwaltung die Hochwasser-Alarmstufe 1 aus. Am 5. Februar lag der Pegel bei über 400 Zentimeter. Da schwappte dann die Elbe schon über die Senke des Radwegs unterhalb des Schillergartens in Blasewitz. Mit 461 erreichte der Fluss am 6. Februar seinen höchsten Pegel, danach fiel der Wasserstand bald unter die kritische Marke. Dadurch konnte die Alarmstufe 1 am Morgen des 8. Februars wieder aufgehoben werden.

Foto: Pohl

Genießen am Schillerplatz

„MEHR BIO, MEHR GLÜCKLICH“

Aromatische Tomaten, leckere Aprikosen, Äpfel, Kartoffeln und vieles mehr – frisch von den Feldern und Obstwiesen rund um Podemus – locken je nach Saison im Biomarkt von Vorwerk Podemus. Die vielfältigen Biofleisch- und Wurstwaren liefert die eigene Hoffleischerei. Vergangenes Jahr kam noch die Hofmolke dazu und verarbeitet die eigene Bio-Weidemilch bislang zu Quark, Grillkäse und Frischkäse. Und natürlich wird dort auch die frische Milch für die „Stadt-Euter“ pasteurisiert, die Milchzapfanlagen, welche am Schillerplatz Premiere feierten. Regionale Produkte vom eigenen Hof und den Bio-Nachbarn mitten in der Stadt in Hofatmosphäre zu verkaufen, diese Idee verwirklicht Familie Podemus mit ihrem ersten Stadtmarkt am Schillerplatz seit der Eröffnung vor 12 Jahren.

Dieses Jahr feiert Vorwerk Podemus sein 30-jähriges Jubiläum: Feiern Sie mit! Im Laufe des Jahres erwarten Sie ein großes Gewinnspiel, viele Jubiläumsangebote und viele Geschichten vom Hof aus 30 Jahren „Rund um bio“.

www.vorwerkpodemus.de


HEISSE SUPPEN

„Suppenliebhaber willkommen!“ heißt es in der „Suppenwirtschaft“ am Schillerplatz. Auch im Lockdown gibt es die heißgeliebte Suppe. In selbst mitgebrachten Behältern wird sie eingefüllt, gelöffelt wird dann im Büro, in der Praxis oder zu Hause. „Sehr beliebt sind auch unsere Suppen zum selbst Aufwärmen, sollte der eigene Kühlschrank mal leer sein“, sagt Michael Malz, der zusammen mit Carolinne Lampe-Skripa die gastliche Stätte betreibt. Herumgesprochen hat sich die große Auswahl an Suppen, Eintöpfen und Currys. Alles wird saisonal, regional und frisch gekocht – nach alten, traditionellen und neuen Rezepten. Für alle Geschmäcker ist etwas dabei: herzhaft, vegetarisch, vegan, süß – deutsch, europäisch, international. Köchin Cathrin kocht ehrlich, authentisch und mit Liebe – und vor allem lecker. Das Team der Suppenwirtschaft bedankt sich bei allen treuen Gästen für ihre Unterstützung. Im gleichen Gebäude wie die „Suppenwirtschaft“ bietet die Pension „Bed and Breakfast“ sieben Zimmer und vier Appartements zum Übernachten an.

www.suppenwirtschaft.de
www.bb-schillerplatz.de


Wir fördern die Region

Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer | Beate Protze Immobilien GmbH |
Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende |
Cleideri Rosenpfeffer | Dr. Passin, Kieferorthopädie |
edelrausch® Handels- und Service GmbH | Elektro-Schäfer |
Geigenbauer Gläsel | Hüblers Café-Lounge | Lavendel-Apotheke |
No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert | Physiotherapie A. Walther |
Radiolog. Gemeinschaftspraxis | Schillerapotheke | Schuhhaus Süß |
Schillergarten | Shana Friseur Simone Müller |
Steuerberaterin Mildener-Wolf | Studienkreis GmbH, Nachhilfe |
Thalia.de | TUI Reisedienst | Uhren Zietz |
Villa Marie – Marieletta GmbH | Vitanas Senioren Centrum |
Vorwerk Podemus – Bio Markt | Werbegemeinschaft SchillerGalerie |
Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler

Brückenschlag Blaues Wunder e. V.
www.schillerplatz.de

INFO-ABEND AN DER SRH MONTESSORI-GRUNDSCHULE DRESDEN

18.03.2021 | 18–20 UHR

SRH Montessori-Grundschule Dresden
Pirnaer Landstraße 191 | 01257 Dresden | www.srh-grundschule.de

Per Roboter ins Museum

Virtueller Blick in die geschlossene Ausstellung
„Der Wille und der Berg. Mind over Matter“

Wie andere Museen auch sind die Technischen Sammlungen in Striesen geschlossen. Trotzdem gibt es Einblicke in die Ausstellungen. Das Netzwerk Medien Kunst zeigt an jedem Freitag im Februar aktuelle Positionen der internationalen Medienkunst. Die Kuratorinnen und Kuratoren der Medienkunst-Ausstellung „Der Wille und der Berg. Mind over Matter“ haben sich etwas Besonderes ausgedacht: Zwischen 16 und 20 Uhr können Interessierte vom heimischen Computer aus mit Hilfe von acht kleinen Roboterfahrzeugen auf Entdeckungstour durch die Ausstellung gehen. Die mit Miniaturkameras ausgestatteten Roboter fahren durch den 400 Quadratmeter großen Emanuel-Goldberg-Saal und zeigen die ausgestellten Kunstinstallationen. Manchmal begegnen sie dabei auch einem der anderen digital-mechanischen Ausstellungsbesucher. Zugang erhalten die Userinnen und User über die Webseiten der Technischen Sammlungen, tsd.de, sowie von Dresden Contemporary Art, dresdencontemporaryart.com. Das Dresdner Netzwerk Medien Kunst hat mit dem Chaos Computer Club die Explorer-Roboter nach dem Vorbild ferngesteuerter Roboter im Brand- und

Katastrophenschutz entwickelt. Für die Hardwareentwicklung zeichnet Leon Abdulhakim Al-qaseer verantwortlich, die Software wurde von Johannes Löttsch programmiert. Der Ausstellungsbesuch per Roboter konnte bereits im letzten Dezember auf dem digitalen Chaos Communication Congress getestet werden, der 2020 als „Remote Chaos Experience“ begangen wurde. Unter dem Titel „Der Wille und der Berg. Mind over Matter“ werden unterschiedliche philosophische Grundfragen nach der Zukunft der Beziehungen zwischen Menschen und Technologie aufgeworfen, die mittels künstlerischer Versuchsanordnungen erforscht werden. Einer der beteiligten Künstlerinnen und Künstler ist Anton Ginzburg. Der in New York lebende Künstler residiert seit Januar 2021 am Schaufler Lab@TU Dresden. Seine Videoinstallation End of Perspective (2015) thematisiert die Erweiterung des menschlichen Auges durch Technik und die daraus resultierende Entmaterialisierung des Körpers. (StZ)

Digitaler Ausstellungsrundgang:
<https://matter.crockefeller.org/willeberg/entrance/>
www.tsd.de



FERNGESTEUERTE ROBOTERFAHRZEUGE STEHEN bereit für die Entdeckungstour durch das Museum. Foto: TSD

eBibo ist Bibliothek des Jahres 2020

Dresden. Traditionell zeichnen die Städtischen Bibliotheken Dresden am Anfang des Jahres die Bibliothek des Jahres aus. Schaut man auf das Jahr 2020 zurück, überrascht es zunächst nicht, dass die eBibo, die virtuelle Zweigstelle der Städtischen Bibliotheken Dresden, diesmal das Rennen gewonnen hat. Zehn Wochen waren die Zweigstellen in den Stadtbezirken coronabedingt geschlossen. Zurückgegriffen werden konnte nur auf digitale Angebote. „Bei der Bewertung haben wir nicht nach der Statistik geschaut, sondern weiche Faktoren bewertet“, betont Roman Rabe, Bibliothekarischer Fachdirektor der Städtischen Bibliotheken während der Auszeichnungsveranstaltung per Videokonferenz. „Das Team überzeugte mit zahlreichen kreativ entwickelten, umsichtig und effizient umgesetzten Aktivitäten zum Ausbau, zur Qualitätssteigerung und zur Bewerbung ihrer Angebote“, begründet die Jury ihre Wahl. Seit 2009 bietet die eBibo ortsunabhängig Ausleihe- und Informationsmöglichkeiten an. „Der Bedarf wächst mit jedem digitalen Endgerät“, so Roman Rabe weiter. „Jedes Jahr verzeichnete die eBibo überdurchschnittliche Wachstumsraten trotz geringer Verknüpfung mit den stationären Bibliotheken.“ Es sei dem Engagement des eBibo-Teams um Leiter Stefan Ettrich zu verdanken, dass



ALS BIBLIOTHEK DES JAHRES 2020 wurde in Dresden die virtuelle Zweigstelle ausgezeichnet. Foto: Frank Buttenbender, Städtische Bibliotheken

sich diese Verknüpfung verbessert hat.

Das Team hat gute Schulungen für die Bibliotheksmitarbeiter entwickelt. 2020 gingen zudem zwei neue Streamingangebote an den Start: Medici.tv und Freegal music. Auf die aktuelle Situation und die damit verbundene steigende Nachfrage haben die Städtischen Bibliotheken 2020 zeitnah reagiert und die eBibo außerordentlich aufgestockt. Über die Onleihe können aktuell 34.000 E-Books, E-Audios, E-Zeitungen und -Zeitschriften sowie E-Learning-Kurse entliehen werden. Für Kinder gibt es mit den TigerBooks eine Kinderbuch-App mit über 5.000 Medien. Neben klassischen E-Books finden sich hier Hörbücher, animierte Kinderbücher

mit Vorlesefunktion, Lern- und Lesespiele, Puzzle und Malbuchfunktionen. Für Musikfans bringt die Naxos Music Library für klassische Musik und Jazz Musik per Stream auf PC, Smartphone und Stereoanlage.

Das Team der eBibo ist auch für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, aber auch Wünsche und Kritik der Nutzerinnen und Nutzer dankbar, aufgrund dessen das Angebot weiter angepasst wird.

Wer im Besitz eines gültigen Benutzerausweises ist, kann damit auch die Angebote der eBibo nutzen. Andere Interessierte können sich bequem von zu Hause aus über die Selbstregistrierung des Online-Kataloges als neuer Nutzer anmelden. (ct)

<https://www.ebibo-dresden.de/>

Digitale Kulturangebote

Kleinzschachwitz. In der Interviewreihe „Wir.Hier.“ stellt das Putzjatinhaus Menschen vor, die den Stadtteil Kleinzschachwitz auf ihre Weise prägen. Interviewt werden sie von Mario Thiel. Diese Videos und weitere digitale Kulturangebote sind auf der Webseite zu finden ebenso wie Informationen zum Kultur-Mitmachbuch. (ct) www.putzjatinhaus.de

OB-Sprechstunde

Dresden. Was wollten Sie schon immer mal vom Oberbürgermeister Dirk Hilbert wissen? Am 27. Februar ist Gelegenheit, zwischen 13 und 16 Uhr mit dem OB zu telefonieren. Anmeldungen dafür werden vom Bürgermeisteramt per E-Mail unter buergersprechstunde@dresden.de oder telefonisch unter 4882121 entgegengenommen.

Die nächste Bürgersprechstunde ist für den 20. März von 13 bis 16 Uhr geplant. (StZ)

Erreichbar sein
und etwas erreichen.
Das verbindet.

Deshalb sind wir hier vor Ort für Sie da.

www.SachsenEnergie.de

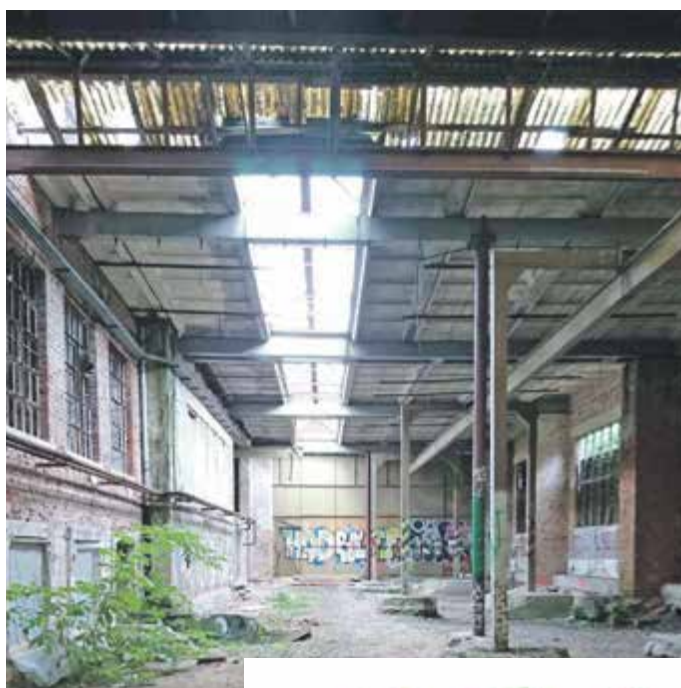


SachsenEnergie entsteht aus der
Verbindung von DREWAG und ENSO.

 Sachsen
Energie

Familienzentrum in Schokoladenfabrik

Johannstadt. Auf dem Areal der einstigen Schokoladenfabrik an der Hopfgartenstraße soll weiteres Leben einziehen. Bereits seit den 1990er Jahren wird das Fabrikgebäude als Atelier- und Bürohaus genutzt. Zu den 23 Mieterinnen und Mietern gehören u. a. Maler, Grafiker, Architekten und Musiker. Bis 2023 soll nun der östliche Gebäudekomplex saniert und umgebaut werden. Er gehört seit 2018 dem Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V. Entstehen soll ein integratives Familienzentrum für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils. Das Zentrum ist als Begegnungsort für Menschen jeden Alters und jeder Kultur gedacht. Dabei wird auch der Innenhof zum Treffpunkt mit Sitzelementen, Hochbeeten und Bäumen. Eine Sitztreppe mit integrierten Bücherregalen soll sich zu einer Stadtteilbibliothek, im Sinne einer Büchertauschcke entwickeln, die durch engagierte Bürgerinnen und Bürger selbstverwaltet wird. „In der 1. Etage ist ein kleines Konferenzzentrum geplant, bestehend aus zwei modernen Räumen mit Küche und Sanitärbereich. Dieses kann künftig auch von Stadtteilakteuren und Privatpersonen für Veranstaltungen gemietet werden“, erläutert Heike Heubner-Christa, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes. „Unsere Geschäftsstelle wird zusammen mit dem Team der Mobilen Hilfen, der Fachberatung des Kinderschutzbundes und der Fachberatung des Bundesprogramms ‚Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist‘ ebenfalls mit einziehen. Ebenso kommt unser Jugendtreff ‚Eule‘ von der Marschnerstraße hierher.“ Im oberen und zugleich geschützten Bereich des Gebäudes wird die Intensivwohngruppe „Trampolin“ Kindern und Jugendlichen ein temporäres neues Zuhause bieten, mit großzügigen



VORHER – NACHHER: GEGENWÄRTIG gehört viel Phantasie dazu, sich diesen Innenhof als beliebten Treffpunkt vorzustellen. Ideen dafür hat das Büro Alexander Pötzsch Architekten schon skizziert. Foto und Visualisierung: Pötzsch Architekten



Aufenthalts- und Therapieräumen sowie einer Dachterrasse. Entwurf und Planung stammen von den Alexander Pötzsch Architekten, in enger Zusammenarbeit mit den Fachplanern von ICL Ingenieur Consult GmbH und Petschow + Thiel Projektmanagement GmbH. Ein Anliegen war es dabei, den Industriecharakter zu erhalten und mit modernen Anforderungen an ein Begegnungszentrum zu verbinden. Finanziell unterstützt wird das Projekt aus dem Förderprogramm „Investitionspakt – Soziale Integration im Quartier“ mit knapp 4,2 Millionen Euro. Der Bund und der Freistaat Sachsen stellen

90 Prozent der Fördermittel und die Landeshauptstadt Dresden 416.540 Euro aus Eigenmitteln bereit. Der Standort der ehemaligen Schokoladenfabrik ist im Übrigen auch Teil des aus zwölf Stationen bestehenden historischen Rundweges in der Johannstadt. Eine Infotafel wird künftig an der Ecke Hopfgarten-/Pfeifferhannsstraße unter anderem auch über die Geschichte der Schokoladenfabrik informieren. Hier soll Bruno Clauß 1923 die Blockschokolade erfunden haben. (ct)

Unter www.johannstadt.de/orte/historischer-rundweg/ erfahren alle Interessierten Wissenswertes über den kompletten Rundweg.

Aufwind für den Schulstart

Verein ermöglicht Kindern einen kostenlosen Schulranzen

Vorstandsvorsitzende Dr. Petra Lauber und Mareile Flatt-Baier vom Verein Aufwind Kinder- und Jugendfonds Dresden e. V. übergeben 244 kostenfreie Schulranzen an elf städtische Kindertagesstätten und vier Einrichtungen in freier Trägerschaft. Mit dieser Spendenaktion unterstützt der Verein Kinder aus einkommensschwachen Familien bei ihrem Schulstart. Als Partner stehen das Amt für Kindertagesbetreuung und der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt

Dresden dem Verein zur Seite. Insbesondere Familien in Dresdner Kindertageseinrichtungen des Handlungsprogramms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ profitieren davon. Seit über 20 Jahren kümmert sich der Verein um die Förderung benachteiligter Kinder, insbesondere im Bereich Bildung. Die Schulranzen sind Teil einer Spendenaktion des Aufwind Kinder- und Jugendfonds Dresden e. V., die bereits zum vierten Mal durchgeführt wird. Da im vergangenen Jahr durch die

Corona-Pandemie keine größere Benefizveranstaltung für die Sammlung von Spendengeldern möglich war, finanziert der Verein die Ranzen für die Schulanfänger aus seinen allgemeinen Spendeneinnahmen. Diese sind zu einem großen Teil durch die DNN-Weihnachtsaktion zustande gekommen. Die Pelikan-Group unterstützt die Aktion maßgeblich und liefert die Ranzen in der benötigten Menge. Diese werden dann von den Vereinsmitgliedern direkt an die Kindertagesstätten verteilt. (StZ)

Miteinander reden und handeln

Gruna. Der Stadtteilverein „In Gruna leben“ hat den Anspruch, eine Initiative von Nachbarn für Nachbarn zu sein. Dabei sollen möglichst viele Menschen einbezogen werden, um den Stadtteil aktiv zu gestalten. In den nächsten Wochen sollen dazu viele Gespräche geführt werden, um herauszufinden, was die Anwohner bewegt, was sie an ihrem Stadtteil lieben und was sie verändern möchten. Wenn es Corona wieder erlaubt, werden

die Gesprächspartnerinnen und -partner zu einem großen Treffen eingeladen und Schwerpunkte erarbeitet. Und dann? „Dann machen wir uns gemeinsam auf den Weg, damit unser Gruna auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt!“, informiert Jara Marder vom Stadtteilverein. Gesucht werden Gesprächspartner, die ihre Meinung zum Stadtteil äußern. (StZ)

Kontakt: Tel. 01522 5673618, Mail: post@dresden-gruna.de

ANZEIGE



Frauenförderwerk Dresden e.V. sagt:

Danke Frau Dr. Lidija Pietzsch für Ihr 30-jähriges Engagement!

Wir möchten unserer Chefin, Kollegin, Mitgründerin und Projektkoordinatorin des Frauenförderwerk Dresden e.V. auf diesem Wege gern unser großes Dankeschön aussprechen.

Im März verabschiedet sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sagen: DANKE, liebe Frau Dr. Pietzsch. DANKE, für Ihren unentwegten Einsatz und Ihr großes Engagement für die Frauen- und Mädchenarbeit in Dresden. DANKE, für die gemeinsame Zusammenarbeit im Frauenförderwerk Dresden e.V. Sie erreichten einiges hier in Dresden im Bereich der Gleichstellungsarbeit. So waren Sie eine von 12 engagierten Dresdnerinnen, die am 18. Juli 1991 das Frauenförderwerk Dresden e.V. gründeten, um gegen die steigende Arbeitslosigkeit von Frauen praktisch vorzugehen. Seitdem setzen Sie sich in unserem Verein für die Rechte sowie für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft ein.

Um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen, braucht es progressive, fortschrittliche, engagierte Menschen, die Ideen mitbringen und den Mut haben, Dinge anzusprechen, auf Missstände hinzuweisen und vor allem, die neue Wege ebnen und gehen. Genau so eine Powerfrau ist unsere Frau Dr. Lidija Pietzsch. Unter ihrer Federführung konnten in den letzten drei Jahrzehnten



durch ganz unterschiedliche Projekte im Frauenförderwerk Dresden e.V. viele Mädchen und Frauen unterstützt, beraten, weitergebildet und ihnen neue (Berufs-) Perspektiven ermöglicht werden. Wir freuen uns mit Ihnen über Ihr 30-jähriges Dienstjubiläum in diesem Jahr!

Wir, die Mitarbeiterinnen und der Vorstand des Frauenförderwerkes e.V., haben große Lust auf viele weitere Jahre, für und mit Frauen und Mädchen in Dresden zu arbeiten! Diese Aufgabe schaffen wir nicht im Alleingang. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Projektkoordinatorin Grit Jandura.

Frauenförderwerk Dresden e.V.

Strehleener Straße 12-14,

01069 Dresden, Telefon: 0351 2026919

E-Mail: jandura@frauenfoerderwerk.de

Internet: www.frauenfoerderwerk.de

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator

Hausgeräte Dresden GmbH

BEI UNS Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung KOSTENFREI

WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!

Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 0351 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Trockner Constructa CWK 6G401

Abholpreis 459,-

Unsere Servicetechniker kommen auch weiterhin zu Ihnen!

Tom Liebscher kämpft sich nach Verletzung zurück

Noch sind es rund 150 Tage, bis die Olympischen Spiele in Tokio stattfinden. Der Kanute Tom Liebscher hat dafür die Mission „Gold“ fest im Blick und möchte nach 2016 mit dem Vierer erneut ganz oben auf dem Treppchen stehen. Auf diesem Weg bremste er sich Ende Oktober letzten Jahres im Trainingslager in Oberstdorf selbst aus. Bei einer Rafting Tour fiel der 27-jährige aus dem Boot und stürzte mit dem Rücken auf einen Felsen. Die Diagnose: Mehrere Querfortsätze der Brustwirbelsäule waren gebrochen. Nach einer Erstversorgung in Oberstdorf begab er sich in die vertrauensvollen Hände von Prof. Dr. med. Alexander Carl Disch, Ph.D, Sektionsleiter Wirbelsäule am Universitätsklinikum Dresden. „Diese Querfortsätze sind dazu da, die Muskulatur zu halten, die das Hüftbeugen und das Rumpfaufrichten ermöglicht. Das ist relativ schmerzhaft, da man es natürlich ständig bewegen muss und die Muskulatur doch relativ kräftig ist“, erklärt der Mediziner. Seitdem arbeitet Tom Liebscher daran, wieder fit zu werden. „Ich habe mir immer kleine Ziele gesetzt. Zuerst die Socken wieder anziehen, dann alleine Staubsaugen. Aber als ich zurück auf



TOM LIEBSCHER HAT das Ziel Olympia fest im Blick. Foto: Trache

dem Wasser war, war mein Ziel klar: Ich will wieder Olympia-Gold holen“, so der Kanute. Neben dem Trainieren von Alltagsbewegungen unterzog er sich einer intensiven physiotherapeutischen Behandlung. Sein Ziel, vor Weihnachten wieder im Boot zu paddeln, hat er erreicht. Auch das dreiwöchige Trainingslager im Februar in der Türkei hat er nach eigenen Angaben gut durchgestanden. Anfang März geht es erneut in die Türkei ins Trainingslager. Für April sind die ersten Qualifikationsrennen terminiert. Läuft alles nach Plan, sowohl, was seine Fitness anbelangt, als auch, was die Olympischen Spiele unter Coronabedingungen betrifft, steht zum Geburtstag von Tom Liebscher am 3. August in Tokio das erste Kanurenennen auf dem Programm. (ct)

■ POST AN DIE REDAKTION

Fotografieren in Zeiten des Lockdowns

Unsere Leserin Manuela Kreibig beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit experimenteller Fotografie. Während des Lockdowns erkundet sie mit der Kamera ihre unmittelbare Umgebung. Sie schreibt, was sie in dieser Corona-Zeit bewegt:

„Ich vermisse es, nicht herumreisen zu können, um Ausstellungen anzusehen, mit Freunden und Bekannten gemeinsam zu fotografieren und uns darüber austauschen zu können. Stattdessen bewege ich mich weit weniger weg, als ich dürfte. Bedingt durch Homeoffice im Lockdown ziehe ich meine kleinen Kreise rund um meine Wohnung, Einkaufen und Spaziergehen. Ich wohne jetzt seit zwei Jahren in Strehlen und noch nie habe ich mich so intensiv wie jetzt mit den Stadtteilgrenzen von Strehlen auseinandergesetzt um „meine Gegend“ zu erkunden. Schnell ist daraus ein Fotoprojekt geworden. Ich wollte aber nicht nur die tollen Häuser, verschiedenen Baustile bzw. den Charakter

von Strehlen einfangen, sondern auch die besondere Zeit. Coronabedingt läuft man als Brillenträger mit Mundschutz einen großen Teil seiner Zeit wie im Nebel herum. Genau dies habe ich versucht, in meinen Bildern umzusetzen. Unschärfen, Irritationen, verschobene Flächen.

Mehr Bilder veröffentlicht Manuela Kreibig auf ihrer Webseite: manuelakreibig.de.



BEWUSSTE UNSCHÄRFE: STREHLEN aus Sicht einer Brillenträgerin mit Mundschutz. Foto: M. Kreibig

Rettungsaktion aus eiskaltem Wasser

Sonniges Wetter lockte am 13./14. Februar viele Menschen ins Freie. Mancher wagte es, angesichts der tiefen Temperaturen über zugefrorene Seen zu schlittern. Das wurde einigen Personen in Leuben zum Verhängnis. Am Sonntagmittag betraten eine Frau und ein Mann die zugefrorene Kiesgrube und brachen ein. Zwei der herbeigeeilten Retter ereilte das gleiche Schicksal. Schließlich rettete die Feuerwehr alle vier. Dabei kamen Schwimmer in Spezialanzügen zum Einsatz. Ein Retter brach bei der Aktion ebenfalls in das Eis ein, wurde jedoch nicht verletzt. Die Personen wurden vor Ort notärztlich versorgt und ins Krankenhaus

transportiert. Insgesamt waren 56 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswachen Albertstadt, Übigau, Striesen und Altstadt, der Rettungswachen Leuben, Striesen und Johannstadt, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz beteiligt. Obwohl ausdrücklich davor gewarnt wird, zugefrorene Seen und sonstige Gewässer zu betreten, kam es am 19. Februar zum nächsten Unglück auf einer Kiesgrube in Leuben. Eine 38-jährige Frau brach mit ihrem Hund auf der Eisfläche ein. Ersthelfer konnten die Frau an Land bringen. Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Striesen, die am selben Vormittag die Rettung von eingebrochenen Personen

trainierten, unterstützten beim Patiententransport. Im Einsatz waren insgesamt 42 Kameraden der Feuer- und Rettungswachen Striesen und Altstadt sowie der Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz. (StZ)



VEREISTE GEWÄSSER STELLEN eine Gefahr dar, die Verbotsschilder sollten ernstgenommen werden.

Foto: Pohl

■ REZENSION

Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr

Ein Buch über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Dresden

Das neue Jahr 2021 war kaum geboren, da brannte es auch schon. Ab 1.20 Uhr waren 29 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Übigau, der U-Dienst, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Ockerwitz beim Brand eines Gartenpavillons vor Ort. Zwischen 1.37 und 3.47 Uhr brannte ebenfalls eine Laube. 31 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Altstadt, der Rettungswache Striesen, der U-Dienst, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Kaitz bekämpften den Brand. Ob Alltag oder Feiertag, rund um die Uhr sind die Kameraden der verschiedenen Feuerwehren in Dresden in Bereitschaft, um Brände zu löschen oder andere Rettungseinsätze zu absolvieren. Doch seit wann gibt es diese Wehren, wie haben sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt? Darüber haben Brandmeister Carsten Löw und Branddirektor Hans-Günther Lindenkreuz ein Buch geschrieben.

Ausgangspunkt für die Gründung örtlicher Feuerwehren in Sachsen war das sächsische Gesetz zum Brandversicherungswesen vom August 1862. Damit sollte das Feuerlöschwesen reformiert werden. Jede Gemeinde im Raum Dresden sollte ab 1865 eine Feuerlösch- und Rettungsanstalt aufstellen. Die Ortsfeuerwehren waren anfangs als Turnerfeuerwehr, später als Freiwillige oder Pflichtfeuerwehr gebildet worden. Manche der Wehren bestanden nur wenige Jahre, denn mit der Eingemeindung der Ortschaften zum Ende



EINE FAKTENREICHE UND anschaulich illustrierte Darstellung ehemaliger Feuerwehren in Dresden. Foto: PR

des 19. Jahrhunderts nach Dresden wurden sie aufgelöst. Andere Wehren hatten fast 100 Jahre Bestand, wie die von Niederpoyritz, die erst 2006 zur Wehr von Pillnitz dazukam. Während des zweiten Weltkrieges entstanden zusätzliche Pflichtfeuerwehren, die sich zum Teil nach 1945 wieder auflösten. Zu DDR-Zeiten wurden betriebliche Feuerwehren aufgebaut, die aber auch außerhalb des Unternehmens zum Einsatz kamen.

1999 verzeichnete Dresden 36 örtliche Freiwillige Feuerwehren mit unterschiedlicher Ausstattung. Zusammenschlüsse und Auflösungen führten dazu, dass die Freiwillige Feuerwehr Dresden im Jahr 2020 aus 21 Stadtteilfeuerwehren bestand. Von A wie Altfranken bis Z wie Zschieren stellen die Autoren 65 ehemalige Wehren vor. Da die geschichtliche Faktenlage

sehr unterschiedlich ist, werden manche nur in zwei Sätzen beschrieben – wie die PF Kauscha, andere ausführlich in Text und Bild, wie die FFW Trachenberge oder Wachwitz, Niederpoyritz oder Oberpoyritz. So wird Einblick gegeben in die selbstlose Arbeit der Kameraden. Einen großen Schatz stellen die rund 130 bisher weitgehend unveröffentlichten historischen Bilder dar. Wer ein Faible für Geschichte und historische Technik hat, für den wird das Buch aus dem Suttonverlag eine wahre Fundgrube sein.

Die Autoren sind bestens mit der Materie vertraut. Branddirektor Carsten Löwe begann im September 1984 seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Dresden. Als stellvertretender Amtsleiter ist er auch für das Referat Feuerwehrhistorik verantwortlich. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der 2017 ins Leben gerufenen Abteilung Traditionspflege der FW Dresden. Brandmeister Hans-Günther Lindenkreuz ist seit 1964 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Neben seiner Tätigkeit im Vorstand des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden ist er begeisterter Hobby- und Feuerwehrfotograf. (C. Pohl)

Carsten Löwe und
Hans-Günther Lindenkreuz:
Die Freiwillige Feuerwehr Dresden.
Von Feuerkompanie und
Turnerfeuerwehr.
Die Geschichte der ehemaligen
Wehren.

ISBN: 978-3-96303-132-8
www.suttonverlag.de

Endspurt für Augustusbrücke

Wichtige Straßenbauvorhaben in Dresden in diesem Jahr

Die wichtigsten Straßenbauvorhaben für dieses Jahr stellten Anfang Februar Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn, die Leiterin des Straßen- und Tiefbauamtes Simone Prüfer und der Leiter des Stadtplanungsamtes Stefan Szuggat vor. Bis Juli 2021 wird der zweite Abschnitt der Bühlaer Straße für 2,2 Millionen Euro grundhaft ausgebaut. Danach schließt sich der Bereich zwischen der Einmündung Aspichring bis zur südlichen Ortsgrenze an. Hier geht es u. a. um die Verbesserung der Verkehrssicherung auf dem Weg zur Schulbushaltestelle und Kindertagesstätte. Für 2,65 Millionen Euro wird in Altnaußlitz zwischen Burgwartstraße und Saalhausener Straße, Kölner Straße sowie im Kreuzungsbereich Kölner Straße/Wiesbadener Straße/Altnaußlitz gebaut, dabei entstehen auch vier barrierefreie Bushaltestellen. In sechs Bauabschnitten ist das Vorhaben an der Caspar-David-Friedrich-Straße geplant, die bis August 2023 für rund 4,4 Millionen Euro umfangreich saniert wird.

Im April startet der grundlegende Ausbau der Staffelsteinstraße, der bis September 2024 dauern wird. Zum Ausbau auf rund 700 Meter Länge kommt die Errichtung von zehn neuen Stützmauern und die Verbreiterung der



DICKER SCHNEE HÜLLTE die Baustelle auf der Augustusbrücke ein und führte zu einem Baustopp. Erst wenn die Temperatur über dem Gefrierpunkt liegt, werden die Arbeiten wieder aufgenommen. Foto: Pohl

Straßen in einigen Kurvenbereichen. Bis September 2022 ist die Verbesserung der Berthold-Haupt-Straße im Abschnitt Am Alten Elbarm bis zur August-Röckel-Straße geplant. Mit dem grundhaften Ausbau ist auch die Beseitigung von Hochwasserschäden vorgesehen und die Einrichtung barrierefreier Haltestellen. Zwischen Rieser Straße bis zur Fritz-Reuter-Straße soll in einem ersten Bauabschnitt die Großenhainer Straße in Ordnung gebracht werden. Mit dabei ist der Umbau des Knotenpunktes und der Lichtsignalanlage an der Fritz-Reuter-Straße. Es sollen Radfahrerschutzbänke sowie direkte und indirekte

Abbiegebeziehungen für Radfahrer geschaffen werden sowie an der Liststraße eine barrierefreie Haltestelle. Instandhaltungsarbeiten sind u. a. auf der Fiedlerstraße, der Wilschdorfer Landstraße sowie der Saalhausener Straße vorgesehen.

Wenn die Sanierung der Augustusbrücke wie vorgesehen vorankommt, könnte sie im Sommer beendet sein. Seit April 2017 wird sie umfangreich erneuert. Dabei werden auch Hochwasserschäden beseitigt, die Fassade und die Unterseiten instandgesetzt sowie die Straße grundhaft ausgebaut. Rund 23 Millionen Euro fließen in diese Großbaustelle. (StZ)

ANZEIGE

Frühlingsfrisch, lichtdurchflutet, insektenfrei

Vielfach prämierte Insektenschutzgitter verhindern ungebetenen Besuch – eingebaut von der Tischlerei Rotzsche aus Moritzburg

Mit steigenden Temperaturen sind Mücken, Stechfliegen und Spinnen wieder da. Die krabbelnden, fliegenden und permanent summenden Mitbewohner können sich zu einer regelrechten Plage in den eigenen vier Wänden entwickeln – erst recht wenn man im Homeoffice konzentriert arbeiten möchte. Am besten ist es, wenn die störenden

Insekten gar nicht erst ins Haus gelangen. Feinmaschige Schutzgewebe für Fenster und Türen lassen Tageslicht und Luft hineinströmen, bremsen hingegen Fliegen & Co. aus. Für nahezu jede Fenster- und Türöffnung sind maßgeschneiderte Lösungen erhältlich. Herr Rotzsche von der gleichnamigen Tischlerei aus Moritzburg unweit von Dresden

berät Sie gern zu den Möglichkeiten. Einfach www.dasfliegengitter.de im Netz eingeben und Sie gelangen auf Ihren Fachbetrieb. Wussten Sie schon, dass der Faden des NEHER Transpatec-Gewebes beispielsweise nicht dicker als ein menschliches Haar ist? Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin unter 0351 8304997.

JATZKE
Das Original

Besuchen Sie das große
TREPPENSTUDIO
in Ihrer Region!

Mo bis Fr 9–18 Uhr
nur nach Terminvereinbarung
www.treppenbau-jatzke.de

Tel. 03591 373333 · Neuteichnitzer Straße 36 · Bautzen

ANZEIGE

Treppenplanung: zuerst mal Probe gehen

Vieles lässt sich auf dem Papier planen. Doch bei Treppen stoßen gerade Laien an Grenzen, wenn sie sich ein Modell nur anhand von Zeichnungen vorstellen sollen. Für Treppen gilt das Gleiche wie beim Autokauf: Eine Testfahrt bzw. ein Probegehen gehören einfach dazu. Denn

nur der Praxistest zeigt, ob sie angenehm, leise und sicher zu begehen sind. Besucher können sich im Treppenstudio Jatzke einen Eindruck über den Werkstoff Holz, der voll im Trend steht, und die Raumwirkung einer Treppe verschaffen. www.treppenbau-jatzke.de

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mülitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

Service

BAUM-STRACH-HECKENSCHNITT BAUMFÄLLUNG

inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell
und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH

Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Sie vermieten möbliert?

Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung! Info unter www.zeitwohnwelt.de

☎ 0361 - 644 39 844

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

UDO ROTZSCHE
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Moritzburg
OT Reichenberg
A.-Bebel-Straße 24
☎ 0351/830 49 97

Insektenschutzgitter für Fenster & Türen – nach Maß!

www.dasfliegengitter.de



Ihr Partner, wenn es um Ihre Immobilie geht!



Antje Schmidt
Immobilien



Verkauf und Vermietung von Wohnungen, Häusern und Gewerbe

Wir bieten:

Kurzfristige Preis-Einwertung und Komplettbetreuung bis zum Abschluss und darüber hinaus

Wir sind für Sie unterwegs:

Dresden, Freital, Meißen, Pirna, Döbeln, Riesa, Großenhain, Kamenz und in vielen weiteren Städten und Gemeinden.

www.immoboerse-dd.de · 0351 - 86 29 290

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*Im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerg

Achtung! Neue Bürozeiten:

Januar bis Dezember	
Montag + Donnerstag	8 - 18 Uhr
Dienstag + Mittwoch	8 - 16 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
März bis Mai	
zusätzlich Samstag	8 - 13 Uhr

Lohnsteuerhilfe IDL Dresden
Großenhainer Str. 113-115
01127 Dresden
Termine unter:
(03 51) 84 38 72 56

www.lohi-idl.de

ANZEIGE

Besser geschützt sein

Nicht nur die Infektionszahlen sind hoch

Anlass zur Sorge gibt nicht nur die anhaltend hohe Zahl der Corona-Infektionen, sondern auch die Sterberate. Laut RKI sind 96 Prozent der Verstorbenen in Deutschland älter als 60 Jahre. Mehr als zwei Drittel sind über 80. Zuverlässiger Infektionsschutz ist jedoch für alle wichtig. Medizinische Masken leisten einen wichtigen Beitrag. Beim Einkaufen und im ÖPNV sind sie derzeit sogar Pflicht.

■ **FFP2-Masken bei uns vorrätig**
FFP2-Masken (das Kürzel FFP steht für „filtering face piece“) filtern Partikel besonders gründlich aus der ein- und ausgeatmeten Luft und bieten damit einen hochwirksamen Eigen- und Fremdschutz.

Der Bedarf ist groß – wir haben daher genügend hochwirksame, zertifizierte FFP2-Masken für Sie vorrätig und erklären Ihnen, wie sie richtig angewendet werden.

■ Weitere Masken auf Coupon

Über den Kauf hinaus können Ältere und besonders Gefährdete von einer Verordnung der Bundesregierung profitieren und sich mit weiteren zwei Mal sechs FFP2-Masken ausstatten. Die Berechtigungsscheine (Coupons) versenden die Krankenversicherungen.

Weitere Informationen:

Apotheke Leuben
Telefon 0351 2031640
www.familienapo.de

Corona: Neue Selbsthilfegruppe

Dresden. Angehörige von Menschen, die einen schweren Corona-Krankheitsverlauf haben, wollen eine Selbsthilfegruppe gründen. In diesem Rahmen können sich die Mitglieder gegenseitig stärken. Kraft benötigen die Angehörigen von Corona-Erkrankten auch, um den Schwerstkranken Halt geben zu können. (StZ)

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)
Ehrlichstraße 3, Telefon: 0351 2061985, E-Mail: kiss@dresden.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck	01217 Dresden · Geystraße 32g	☎ 4709678
Ramona Kaiser	01259 Dresden · Bahnhofstraße 11	☎ 87440454
Anita Hoheisel	01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3	☎ 2019936

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Sie haben Coupons zur Abholung von FFP2-Masken per Post erhalten? Ihre Masken bekommen Sie hier bei uns.

Cornelia Richter und das Team der Apotheke Niedersiedlitz

Apotheke Niedersiedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden
Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696
info@apotheke-niedersiedlitz.de
www.apotheke-niedersiedlitz.de
Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr



Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersiedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.



WWW.FAMILIENAPO.DE

FFP2-MASKEN

Hochwirksamer Infektionsschutz für alle – wir haben genügend vorrätig und erklären die richtige Anwendung.

Für Berechtigte mit Coupon je 6 Masken im Zeitraum

- noch bis 28.02.2021
- vom 16.02. bis 15.04.2021

Bitte legen Sie Ihre Coupons in unserer Apotheke vor.

ZUHÖREN. BERATEN. HELFEN.

Ihre **APOTHEKE** in **LEUBEN**

Zamenhofstraße 65 | 01257 Dresden
Telefon 0351 2031640 | leuben@familienapo.de

■ UMFRAGE

Wie meistern Sportvereine die Pandemie?

(Fortsetzung von Seite 1)

Mit dem neuen Kunstrasenplatz hofft der Verein, weitere Fußballer jeden Alters anlocken zu können. Die coronabedingte Trainingspause verhindert im Moment allerdings, die Werbetrommel zu rühren. Noch ist ungewiss, ob oder wann der Verein die Platzeinweihung öffentlich feiern kann. Feiern möchte in diesem Jahr auch der Laubegaster Ruderverein Dresden und zwar sein 100-jähriges Jubiläum. „Wir hoffen, dass bis Ende April wieder mehr gemeinsame Aktionen möglich sind und wir mit vielen Mitgliedern und Laubegastern 100 Jahre Ruderverein in Laubegast begehen können. Da wird es hoffentlich auch für alle die Möglichkeit geben, das ‚neue‘ Bootshaus von innen zu sehen. Weitere schöne Angebote sind geplant“, so Thomas Haaser. Den Kontakt zu ihren Sportlerinnen und Sportlern versuchen die Trainer und



DER LAUBEGASTER RUDERVEREIN besteht seit 100 Jahren. Foto: Trache/Archiv

Übungsleiter über die gesamte Zeit zu halten. Vielfach werden Social Media Kanäle, regelmäßige Newsletter oder auch Trainingsangebote über Online-Plattformen genutzt. Die zwischenzeitliche behördliche Erlaubnis für Individualsport nutzte der FV Blau-Weiß Zschachwitz für Fußballtennis in festen Zweiergruppen. Der Laubegaster Ruderverein rief mit dem „Fitness-Januar“ und „Fitness-Februar“ zum Trainieren in den eigenen vier Wänden auf.

Auf Einladung der Ruderer vom USV TU Dresden und Dresdner Ruderverein nahmen die Athleten Anfang Februar einen Orientierungslauf in Angriff. „Seit Anfang Februar können unsere Kadersportler wieder im Bundes- und Landesstützpunkt sowie im Verein trainieren“, erzählt Thomas Haaser. Er spricht sicher für alle Sportvereine, wenn er sagt: „Wir hoffen, dass es diese Möglichkeiten auch bald wieder für alle anderen Mitglieder gibt.“ (ct)

Nachgefragt

Was tun gegen wilde Müllablagerungen?

Unser Leser Maik Strehlow ärgert sich über die wilden Müllablagerungen im Bereich Walter-Peters-Straße/An der Schule in Dresden-Großschachwitz. Er schreibt: „Wünschenswert wäre es, wenn in absehbarer Zeit wieder ein ansehnlicher Zustand hergestellt werden könnte.“ Welche Schritte dafür unternommen werden, wollten wir vom Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt wissen. Hier seine Antwort:

„Ich kenne die Situation vor Ort sehr gut. Schon seit längerem kommt es hier immer wieder zu illegalen Ablagerungen. Alle betroffenen Grundstücke befinden sich nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden, wenn gleich sie, auch teilweise bedingt durch Verfall, öffentlich zugänglich sind. Dies entbindet jedoch

den Eigentümer nicht von seinen Pflichten. Trotz dessen haben wir als Stadtbezirk mehrmals im Monat Dreckecken vor Ort beseitigt. Der langfristige Erfolg hielt sich leider in Grenzen. Zudem haben wir die Eigentümer aufgefordert, für Ordnung zu sorgen. In der zurückliegenden Woche führte ich mit beiden Eigentümern Gespräche. Dabei konnte ich erwirken, dass die abgestellten privaten Container, welche auch permanent dem Vandalismus ausgesetzt sind, bis spätestens Mitte des Jahres beseitigt werden. Das dahinter liegende Grundstück soll ebenso zeitnah vom Wildwuchs befreit werden. Gleichzeitig sollen die Ablagerungen vollständig beseitigt werden. Neben der aktuellen Schaffung von Ordnung und



ILLEGALE MÜLLENTSORGUNG.

Foto: Strehlow

Sauberkeit ist es aber genauso wichtig, Perspektiven zu schaffen. Dazu bin ich ebenso mit den Eigentümern und auch potentiellen Investoren im Gespräch. Hierzu bedarf es aber noch intensiver Absprachen u. a. mit dem Stadtplanungsamt.“ (LZ)